

Die Qualifikationen von jemandem, der sich auf leichte Weise bemüht.

BapDada freut sich Seine liebenden und hilfreichen Kinder zu sehen. Auf Basis der zwei Kräfte – der Liebe und des Wunsches auf ein Treffen – seid ihr Auslöser dafür geworden, den körperlosen und den subtilen Vater in dieselbe physische Welt zu ziehen, in der ihr seid. Ihr bindet den Vater im Band eurer Liebe und Verehrung. Noch besteht die Mehrheit aus euch Müttern. Die Darstellung der göttlichen Handlung, Gott im Band der Liebe zu binden, betrifft die Mütter. An welchen Baum haben sie Ihn gebunden? Ihr habt Ihn auch im vorherigen Zyklus mit den Seilen eurer Liebe und Verehrung an den ewigen Kalpabaum gebunden; es wiederholt sich jetzt wieder. Als Antwort auf die Liebe solcher Kinder nimmt BapDada die Seile, mit denen ihr Ihn festgebunden habt – die Seile von Liebe und Verehrung – und macht sie zu einem Sitz auf Seinem Herzensthron und gibt sie euch als Schaukel zurück. Diejenigen von euch, die ihre Rollen in diesem Kalpabaum spielen, schwingen stets in dieser Schaukel. Ihr besitzt diese Schaukel doch alle, oder? Ihr verlasst euren Sitz doch nicht? Die Seile von Liebe und Verehrung sind bei euch doch immer stark, oder? Ihr schwankt doch nicht? Diese Schaukel ermöglicht euch, sehr hoch zu schwingen und zu fliegen. Wenn aber die geringste Schwankung da ist, lässt diese euch von hoch oben herabfallen. Baba hat euch allen eine Schaukel gegeben. Schaukelt ihr jetzt auch immer darin? Ihr Mütter erfahrt es – selbst zu schwingen und andere in Schwingung zu bringen. BapDada spricht von den Dingen, in denen ihr erfahren seid. Das ist nichts Neues, nicht wahr? Sind die Dinge, die ihr schon erfahren habt, leicht oder schwer?

Welche Gemeinschaft hat sich heute hier versammelt? Seid ihr alle leichte Yogis, bemüht euch auf leichte Weise, verkörpert leichte Errungenschaft? Oder seid ihr manchmal leichte Yogis und manchmal schwere Yogis? Sich auf leichte Art zu bemühen, bedeutet, jedes aufkommende Problem anhand der fliegenden Stufe innerhalb einer Sekunde zu bewältigen, mag es auch so groß wie der Himalaya sein. Bewältigung bedeutet hier, dass etwas existiert, was durchgestanden werden muss. Fällt es euch leicht, alles zu überwinden und darüber hinwegzufliegen, oder landet ihr manchmal auf einem Berg, in einem Fluss oder in einem Dschungel? Was sagt ihr dann? „Bring mich hier weg!“ Das tut ihr doch nicht, oder? Ihr Mütter ruft doch nicht immer wieder dasselbe, oder? Die Sanskars der Anbetung haben jetzt aufgehört, nicht wahr? Sind die Hilferufe von euch Draupadis jetzt beendet oder ruft ihr immer noch? Ihr seid jetzt die geworden, die alle Rechte besitzen. Die Zeit des Weinens/ Flehens ist vorüber. Das Übergangszeitalter ist die Zeit für Errungenschaft, nicht die für Hilferufe. Sich auf leichte Weise zu bemühen, das bedeutet, dass man alles lösen und alles leicht gewinnen kann. Wem Bemühungen leicht fallen, der erfährt ständige Errungenschaft – jetzt und in Zukunft. Seht ihre eure Belohnung klar vor euch? Genau wie ihr mit diesen Augen etwas Physisches sehen könnt, werdet ihr eure Rückgabe anhand des Intellekts mit dem Auge der Erfahrung sehen können, d.h. mit dem göttlichen 3. Auge. Jene, denen die Bemühungen leicht fallen, erfahren, dass sie durch jeden Schritt ein Einkommen verdienen können, das größer als Multimillionen ist. Auf diese Weise erfahrt ihr euch konstant als übergangszeitaltrige Seelen, die mit allen Schätzen angefüllt sind. Ihr seid niemals mehr leer – ohne Kraft, ohne den Schatz aller Tugenden, ohne den Schatz der Wissenspunkte, ohne Glück und Begeisterung; nie mehr so leer, dass ihr fallt, dass es ein Loch gibt und ihr in dieses Loch hineinfällt. Wenn ihr euren Knöchel auch nur etwas verstaucht, verzweifelt ihr. Hier geht es um einen verstauchten Intellekt, um verdrehte Gedanken. Anstatt kraftvoll zu sein und voll mit allen Schätzen, werdet ihr

schwach und leer. Es sind eure verdrehten Gedanken. Warum tut ihr das? Ihr sagt dann, dass der Weg nicht gerade war. Ist es aber nicht so, dass ihr selbst schief liegt/ verbogen seid? Krumme Wege können doch begradigt werden, oder? Warum seid ihr denn sonst Inkarnationen von Kraft geworden? Doch um das zu begradigen, was krumm ist. Welchen Vertrag habt ihr gemacht? Das Land unter dieser Halle war sehr uneben und wurde begradigt. Deswegen könnt ihr hier bequem sitzen. Fragt den Konstrukteur dieser Halle, ob er sich vorstellen konnte, dass er hier alles, all die Unebenheiten, jemals einebnen könnte, oder ob man sich seinen Knöchel verstauchen wird? Konnte alles begradigt werden oder musste er noch weiterhin über die Unebenheiten nachdenken? Manchmal mussten Steine mit Dynamit gesprengt werden, manchmal musste ein Loch mit Steinen aufgefüllt werden. Diese Anstrengungen mussten gemacht werden. Ihr alle habt den Vertrag abgeschlossen, den Himmel zu erschaffen, das zu begleichen, was ungleich ist, nicht wahr? Wer diesen Vertrag erfüllen will, kann nicht sagen, dass dieser Weg schief und krumm ist. Plötzlich zu fallen, zeigt eure fehlende Achtsamkeit.

Erinnert ihr euch daran, was in Sakar-Tagen passierte, wenn jemand hinfiel? Es gab kein Toli für dieses Kind. Warum? Damit sie oder er in Zukunft achtsamer wäre. Es ist keine große Sache, ein Toli zu geben. Die Toli sind sowieso für euch Kinder da. Aber auch das war eine Form der Liebe. Toli zu geben, ist ein Zeichen von Liebe, und kein Toli zu geben, ist auch ein Zeichen von Liebe. Was denkt ihr? Würdet ihr sagen, dass ihr ganz plötzlich hingefallen seid oder dass der Weg uneben war? Es gibt auf diesem Weg der Bemühungen bis jetzt keinen so großen Andrang. Bis jetzt wurden noch nicht einmal die 900.000 Bürger geschaffen. Ihr seid glücklich, dass ihr jetzt 100.000 gefunden habt (1983 – 100.000, 2001 – 600.000, 2017 – fast 1.000.000 BKs). Dieser Weg der Bemühungen ist ein Weg ohne Grenzen. Versteht ihr, wer als jemand bezeichnet wird, der leichte Bemühungen macht? Jemand, der sich keinen Fußknöchel verrenkt, sondern ein Führer für andere wird und auf leichte Art dabei hilft, hinüber zu kommen. Wer sich auf leichte Weise bemüht, hat nicht nur Liebe, sondern ist absorbiert in Liebe. Solche Seelen, die in Liebe aufgegangen sind, bleiben sehr leicht auf Distanz zu den Schwingungen und zu der Atmosphäre überall. In Liebe aufgegangen zu sein, das bedeutet, ebenso kraftvoll zu sein wie Baba und in jeder Situation geschützt zu bleiben. Ihm ebenbürtig zu sein, ist der allergrößte Schutz; ein Schutz wie eine Imprägnierung/der euch vor Maya sicher macht. Versteht ihr also, wie leichtes Bemühen aussieht? Es bedeutet, dass keinerlei Nachlässigkeit /Unachtsamkeit vorhanden ist. Manche gehen voran und erachten Nachlässigkeit als leichten Einsatz; sie fühlen sich als konstant mit allen Schätzen angefüllt. Das wichtigste Kennzeichen der Unachtsamen in ihrem Bemühen ist, dass sie in ihrem Inneren ständig Gewissensbisse haben, während sie äußerlich singen (sich selbst gut darstellen). Was werden sie wohl singen? Sie singen ständig ihr eigenes Lob. Wer sich dagegen auf leichte Weise bemüht, erfährt stets die Gesellschaft des Vaters. Seid ihr solche sich leicht Bemühende? Jemand, der sich auf leichte Weise einsetzt, kann ein konstant leichtes Yogileben erfahren. Was bevorzugt ihr also? Ein leichter Yogi zu sein oder ein schwieriger? Ihr bevorzugt den leichten Einsatz, nicht wahr? Der Vater bietet euch etwas, was euch gefällt, warum nehmt ihr es dann nicht an? „Es geschieht, obwohl ich es gar nicht möchte!“ Das sind nicht die Worte einer „Meisterallmächtigen“ Autorität. Kann man euch Shiv Shakti nennen, wenn ihr euch eine Sache wünscht und euer Handeln dann ganz anders aussieht?

Shiv Shakti heißt, alle Rechte zu besitzen und nicht abhängig zu sein. Das sind keine Worte eurer Brahmanensprache. Ihr versteht eure BK-Sprache doch, oder? Sehr viel der Übergangszeit ist vergangen, d.h., der Zeit für leichte Errungenschaften. Nur wenig Zeit verbleibt noch. Aber auch in dieser Zeit könnt ihr noch zu jemandem werden, der sich leicht bemüht; holt euch dafür die Segen von

der Zeit und vom Vater. Die Definition eines BKs ist, dass man schwierige Dinge leicht machen kann. Das ist die Überzeugung und die Handlung des Brahmanen. Brahmane durch Geburt und durch euer Handeln, das heißt es, ein leichter Yogi zu sein, jemand der sich auf leichte Weise einsetzt. Als was werdet ihr also von hier zurückkehren?

Madhuban wird "Land der Transformation" genannt. Verbrennt, bevor ihr zurückkehrt, in diesem Land der Tapasya das Wort "schwierig" und nehmt den Segen mit euch, dass euch eure Bemühungen leicht fallen mögen. Nehmt den Behälter (die Kraft) der Transformation, d.h., die Kraft der Entschlossenheit, bevor ihr geht – und dann werdet ihr in der Lage sein, die Segen zu verinnerlichen. Ansonsten werden einige von euch sagen, dass Baba euch Segen gegeben habe, diese aber in Abu zurückgelassen wurden. Wenn ihr nach Hause zurückkehrt, merkt ihr, dass der Segen euch nicht begleitet hat. Habt ihr die Segen vom Segensspender als jemand genommen, der dessen würdig ist? Wenn ihr sie nicht angenommen habt, wo werden sie dann bleiben? Sie werden bei demjenigen bleiben, der sie euch gegeben hat, nicht wahr? Macht das nicht! Ihr seid sehr einfallsreich geworden. Ihr versteht eure eigenen Fehler nicht. Ihr sagt: „Ich weiß gar nicht, warum Baba das gemacht hat.“ Ihr schiebt dem Vater die Schwäche zu! Baba hätte es tun können, wenn Er es hätte tun wollen, aber Er tat es nicht. Ist der Vater der Spender oder nimmt Er etwas von euch? Der Spender gibt immer, aber diejenigen, die nehmen sollen, müssen es annehmen! Oder soll es etwa so sein, dass der Vater sowohl gibt als auch nimmt? Wenn der Vater etwas nimmt, wie könnt ihr dann angefüllt werden? Lernt daher wenigstens, etwas anzunehmen. Achcha. Ihr hattet jetzt ein Treffen, nicht wahr? Baba hat alle erfreut. Er hat euch unterhalten und auch alle Gesichter gesehen. In dieser Zeit sehen eure Gesichter alle sehr glücklich aus. Ihr alle schaukelt in der Schaukel des Glücks. Das heißt doch, ein Treffen zu feiern, oder? Sich zu treffen bedeutet, sich von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Das habt ihr, nicht wahr? Ihr habt das Gefäß (Kraft) und auch den Segen erhalten. Was gibt es noch? Ihr habt bereits Toli von Didi und Dadi erhalten.

Da die körperlichen Formen Instrumente geworden sind, warum macht ihr dann die avyakte Form körperlich? Didi und Dadi sind dem Vater auch ebenbürtig. Was denkt ihr, wenn ihr Toli von Didi oder Dadi erhaltet? Dass BapDada euch Toli gibt. Wenn ihr währenddessen denkt, dass Didi oder Dadi es geben, so ist auch das ein Fehler. Achcha, ihr habt also noch immer den Wunsch nach Toli! Ihr denkt, wenn ihr Toli erhaltet, werdet ihr wenigstens vor Baba treten können. Bildet also heute eine Schlange und nehmt euer Toli in Empfang. Lasst eure Herzen stets angefüllt sein. Lasst eure Herzen stets weiter angefüllt werden, aber nicht voll werden. Es ist gut, wenn ein kleines Stückchen leer bleibt. Nur dadurch werdet ihr euch an Baba erinnern und euch weiter anfüllen. Wenn ihr vollkommen angefüllt seid, werdet ihr sagen, dass ihr angefüllt seid. Nun jedoch esst, trinkt und seid glücklich. Achcha.

An all die stets leichten Yogis, denen die Bemühungen leicht fallen, die auch die Schwierigkeiten anderer leicht werden lassen; an die „meisterallmächtigen“ Autoritäten, die dem Vater ebenbürtig sind; an jene, die stets mit allen Schätzen angefüllt sind, die sich selbst und auch der Welt mit allen Schätzen dienen – an die derart erhabenen Seelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

BapDada trifft Mütter- Gruppen:

Schaut ihr euch alle stets euer Bild aus dem vorigen Kreislauf an? Welches Bild zeigt euer Abbild mit dem Vater und stellt gleichzeitig den Dienst dar? Das Bild, auf dem der Goverdhan-Berg hochgehoben wird. In diesem Bild sind die Kinder mit dem Vater zusammen und beide tun Dienst. Eure Hand

(Finger) zu reichen, um den Berg hochzuheben, bedeutet Dienst, nicht wahr? Ihr spürt im Geist Begeisterung darüber, dass ein Denkmal für eure Kooperation geschaffen wurde, nicht wahr? Warum wurdet ihr geboren? Um zu kooperieren/ zu helfen. Bleibt euch also stets bewusst, dass ihr von Geburt an kooperative Seelen wart. Vorher wusstet ihr nichts und habt deshalb euren Körper, Geist und Besitz für die Anbetung verwendet. Was immer jetzt übrig ist, benutzt ihr für den wahren Dienst, indem ihr mit dem Vater kooperiert. Ihr habt bereits 99% verschwendet und nur ein Prozent ist noch übriggeblieben. Wenn ihr das nicht nutzt, um mit Baba zu kooperieren, wofür wollt ihr es dann verwenden? Ihr wart Könige des Goldenen Zeitalters und seht, was ihr heute seid! Eure Körper verfügen über keinerlei Kraft mehr. Die Jungen von heute sind bereits alt. Die Jugend von heute ist nicht in der Lage, so viel zu tun wie es die Älteren können – sie sind nur dem Namen nach Jugendliche. Sogar euren Wohlstand habt ihr verloren. Von Gottheiten seid ihr Geschäftsleute, Händler geworden. Ihr habt noch nicht einmal geistigen Frieden. Ihr wandert stets herum! Demnach habt ihr all das verloren – euren geistigen Frieden, Körper, Geist und Wohlstand. Was gibt es noch? Seid nichtsdestotrotz dankbar, dass wenigstens das verbleibende eine Prozent des Körpers, Geistes und Wohlstandes sich für 21 Leben, für 2.500 Jahre, anreichern können, indem ihr sie für Gottes Dienst nutzt. Der Vater gibt solchen kooperativen Kindern stets Liebe und Kooperation. Selbst heute noch könnt ihr das Abbild dieser Kooperation sehen. Ihr führt sie nun praktisch aus und ihr seht auch eure Abbilder. Üblicherweise sieht niemand seine Abbilder, wenn er erst einmal gestorben ist. Ihr seht in lebender Form eure Abbilder des vorigen Kreislaufs. Früher habt ihr eure eigenen Abbilder angebetet. Hättet ihr das damals gewusst, so hättet ihr nicht nur deren Lob gesungen, sondern wäret es geworden. Ihr alle seid doch auf diese Weise kooperativ, nicht wahr? Habt immer bei jeder Aufgabe den reinen Gedanken der Kooperation. Helft immer dabei, jede Art Atmosphäre kraftvoll zu machen. Erlaubt keinerlei Unruhe in der Atmosphäre. Seid nicht diejenigen, die manchmal selbst Unruhe erschaffen statt zu helfen. Bleibt immer kooperativ, d.h., bleibt stets zufrieden. Gehört zum einen Vater und zu niemandem sonst und geht weiter voran und fliegt in diesem Bewusstsein. Wenn ein Gedanke auftaucht, schaut immer nach oben und werdet sorgenfrei und geht weiter voran. Eure Ideen und Meinungen einzubringen, ist etwas anderes als in irgendeinen Aufruhr zu geraten. Bleibt daher immer stabil und beständig. Bringt eure Ideen ein und macht euch dann keine weiteren Gedanken mehr. Bleibt mit Selbstfortschritt beschäftigt und mit dem Wachstum des Dienstes und habt für alle gute Wünsche. All die guten Wünsche, die ihr in euren Gedanken habt, werden sich erfüllen. Eine beständige und stabile Bewusstseinsstufe ist die Art und Weise, wie sich eure reinen Gedanken erfüllen werden. Habt positive Gedanken für euch und für andere. Hierdurch werdet ihr in jeder Hinsicht angefüllt. Kraftvolle, erhabene Seelen haben die Aufgabe, die Atmosphäre überall kraftvoll zu machen. Achcha.

Segen: Möget ihr mit kraftvoller avyakter Unterstützung schnell vorangehen und ein Recht auf den ersten Platz beanspruchen, auch wenn ihr zuletzt gekommen seid.

Seelen, die während der Zeit der Avyakt-Rolle gekommen sind, haben das leichte Schicksal, schnell in ihren Bemühungen voranzukommen. Diese avyakte Unterstützung wird euch auf leichte Wiese kraftvoll machen. Ihr könnt daher so weit vorankommen, wie ihr möchtet. Diese Zeit hat den Segen „Schnell (fast) vorangehen, obwohl ihr spät (last) gekommen seid, und zuerst (first) ankommt, indem ihr schnell (fast) vorangeht.“ Nutzt also diesen Segen, d.h., nutzt der Zeit entsprechend diesen Segen. Nutzt alles, was immer ihr erhalten habt, und ihr werdet ein Anrecht auf den 1. Platz beanspruchen.

Slogan: Bleibt auf dem Thron eures Selbstrespekts und ihr werdet automatisch von allen Respekt erhalten.

*** Om Shanti ***